

Hamburg, 30.6.2018

Betreff: Keine Moorbургtrasse!

Erneute Bürgerproteste gegen geplante Fernwärmetrasse



Am heutigen Samstag 30. Juni protestierten erneut Menschen aus Othmarschen, Groß Flottbek und Bahrenfeld und anderen Teilen Hamburgs gegen die geplante Fernwärmetrasse unter der Elbe. Mit dabei: Das „unendlich lange Trassenmonster“, das die Geschichte des erfolgreichen Widerstandes gegen die ersten Moorbургtrassenpläne erzählt.

Die Demonstrierenden stellten fest: Der Trasse würden zahlreiche alte Bäume zum Opfer fallen und die jahrelangen Baustellen würden zu unzumutbaren Belastungen für Anwohner*innen und Gewerbebetriebe führen.

Vor allem aber wäre die geplante Wärmeauskoppelung aus dem Kraftwerk Moorburg ein unverantwortlicher – und völlig unnötiger - Beitrag Hamburgs zur globalen Erhitzung.

Die Teilnehmer*innen der Trassenbegehung waren sich einig: Diese Trasse darf nicht gebaut werden. Weder die Pläne der Behörde für Umwelt und Energie (BUE) mit 40% Kohlewärme noch die Forderung von Vattenfall nach 100% der Wärme aus dem Kohlekraftwerk Moorburg dürfen Wirklichkeit werden. Die erforderliche Ersatzwärme kann durch Anlagen am Energiestandort Stellingener Moor bereit gestellt werden. *Eine Teilnehmerin der Aktion:* „Die Anlagen im Norden Hamburgs wären klimaverträglicher, billiger und schneller zu bauen – ich verstehe nicht, warum die BUE sich dagegen sperrt, diese Variante für den Ersatz der alten Kohlekraftwerks Wedel auch nur ernsthaft zu prüfen.“



Um die Trasse und den damit verbundenen Angriff auf den Klimaschutz zu stoppen, haben **Anwohner*innen der betroffenen Stadtteile eine Bürgerinitiative gegründet**. Sie treffen sich wieder am **Mo. 9. Juli um 19.00 Uhr** in der Ebertallee 30 (Melanchton-Kirchengemeinde).

Nachfragen an: Gilbert Siegler: 0176 510 19 592

weitere Fotos: [www. Hamburger-Energietisch.de](http://www.Hamburger-Energietisch.de)